

Statt Geschenke: Spende für stationäres Hospiz

BEISPIEL Norder Ehepaar bittet zur Diamantenen Hochzeit um Unterstützung für den Förderverein

NORDEN/HEI – Die Idee kam Johanne und Günter Heß im Wartezimmer. Dort hatte der Hausarzt des Norder Ehepaares einen Flyer des Fördervereins Stationäres Hospiz Norden ausgelegt. „Und beim Arzt hat man ja immer Zeit zum Lesen“, so Günter Heß. Also studierte er das Faltblatt und war sofort begeistert von der Idee. Der Förderverein setzt sich für die Errichtung eines stationären Hospizes ein. Es soll für die Stadt Norden und Umgebung einschließlich der vorgelagerten Insel eine Versorgungslücke zwischen der ambulanten Hospiz- und Palliativarbeit sowie der Versorgung im Krankenhaus schließen. Das Paar entschloss sich nicht nur Mitglied im Förderverein zu werden und die Arbeit mit einem festen monatlichen Beitrag zu unterstützen, sondern es spendete dem Verein zusätzlich 700 Euro.



Johanne und Günter Heß (vorn) spenden dem Förderverein Stationäres Hospiz Norden 700 Euro und unterstützen die Idee zudem als Mitglieder. Dafür dankten die Vorstandsmitglieder (v. l.) Elgard Neubauer, Martin Albers und Andrea Kracke beim Pressetermin persönlich. FOTO: JANSSEN

läum verzichteten sie auf Geschenke und baten um Geld für den Förderverein. „Das haben wir dann noch etwas aufgestockt. Es sollte sich ja lohnen“, verrät Günter Heß jetzt beim Pressetermin. „Wir sind in einem Alter, in dem man alles hat“, ergänzte Johanne Heß. Deshalb hätten sie sich entschieden, die gute Sache zu unterstützen. „Und vielleicht regt unser Beispiel andere an, es uns nachzutun“, so die 85-Jährige.

Herausragende Spenden wie die des Ehepaares Heß

seien natürlich sehr erfreulich, sagte Martin Albers, Vorsitzende des Fördervereins Stationäres Hospiz. Jeder Beitrag bringe den Verein seinem Ziel ein Stückchen näher, dankte er den beiden.

Aufgabe des Fördervereins ist es, die finanziellen Voraussetzungen für die Errichtung und den späteren Betrieb des Hospizes zu schaffen. Dafür benötigt er Spenden und Fördermitglieder. „Wir stehen noch am Anfang. Im Spätsommer sind wir mit unserer Öffentlichkeitsarbeit

gestartet“, berichtete Albers. Unter anderen an einem Stand auf dem Westerstraßen-Fest warb der Verein für seine Ziele. „Das ist sehr gut angenommen worden“, so Vorstandsmitglied Andrea Kracke. Die Besucher hätten viele Fragen gestellt, aber den Mitgliedern auch Mut gemacht, die Idee weiterzuverfolgen, ergänzte Elgard Neubauer, ebenfalls Mitglied im Vorstand.

Auf dem Martinimarkt in Dornum am 5. und 6. November will der Förderverein

DER FÖRDERVEREIN

Der Förderverein Stationäres Hospiz Norden wurde im März dieses Jahres gegründet. Er setzt sich für die Errichtung eines stationären Hospizes für das nördliche Ostfriesland ein. Aufgabe des Fördervereins ist es, finanzielle Mittel für das Projekt einzuwerben.

Wer Interesse hat, dem Förderverein beizutreten oder sich näher informieren möchte, kann sich an Christina Bitiq, Telefon 04931/97 33 55, oder an Andrea Kracke, Telefon 04931/99 81 11, wenden oder per E-Mail Kontakt aufnehmen über stationaeres.hospiz.norden@gmail.com.

auch im Umland auf sich aufmerksam machen. Weitere Termine sind der Ludgeri-Weihnachtsmarkt in Norden sowie das Fest im Norder Tor im Mai 2017. Des Weiteren sind für das nächste Jahr einige Benefizkonzerte geplant. Auch die Mitgliederzahlen entwickeln sich kurz nach der Gründung bereits sehr positiv. Aktuell steuere man auf die 100 Mitglieder zu. Martin Albers: „Wir sind guten Mutes, das große Ziel zu erreichen.“



Johanne und Günter Heß konnten in diesem Jahr ihre Diamantene Hochzeit feiern. Zum 60-jährigen Ehejubi-